

# Satzung der „Stadtstiftung Herrieden“

## Präambel:

Mit dieser Stiftung möchte die Stadt Herrieden die Voraussetzungen schaffen, dass auch im 3. Jahrtausend die Möglichkeit besteht, ökologische, soziale, sportliche und kulturelle Zwecke im Bereich der Stadt Herrieden im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung dauerhaft zu fördern.

Die Stadt Herrieden möchte mit dieser Stiftung eine Förderung der obengenannten Aktivitäten in der Zukunft gewährleisten. In den letzten Jahren konnte die Stadt Herrieden aufgrund der guten finanziellen Entwicklung ihre gesamten Aufgaben erfüllen und möchte jetzt darüber hinaus für die Zukunft eine beständige Lösung finden, um nachfolgenden Generationen die finanziellen Förderungen in den genannten Bereichen zu ermöglichen.

## § 1

### Name, Rechtsstand und Sitz

Die Stiftung führt den Namen „Stadtstiftung Herrieden“. Sie ist eine rechtsfähige örtliche öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrieden.

## § 2

### Stiftungszweck

- (1) Zweck der Stiftung ist es, die ökologischen, sozialen, sportlichen und kulturellen Belange im Bereich der Stadt Herrieden nachhaltig und dauerhaft zu fördern. Die „Stadtstiftung Herrieden“ fördert insofern

- *Leistungen im Jugend-, Sozial-, Kultur- und Umweltbereich*
- *das soziale und kulturelle Leben in der Stadt Herrieden*
- *das Umweltbewußtsein und umweltschützende Maßnahmen.*

Die Stiftung verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung

- *von Einrichtungen und Vorhaben auf dem Gebiet des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege*
- *von sozialen Einrichtungen und sozialen Tätigkeiten*
- *der Jugendpflege in der Stadt Herrieden*
- *von Einrichtungen des Sports und der Erholung*
- *von kulturellen Initiativen und Veranstaltungen*
- *des Museumswesens und der Geschichtsdarstellung der Stadt Herrieden*
- *von partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Herrieden und ihren Partnergemeinden.*

### § 3 Einschränkungen

- (1) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie darf keine juristische oder natürliche Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigen.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Gewährung des jederzeit widerruflichen Stiftungsgenusses besteht nicht.

### § 4 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung ist in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Es besteht aus einem Barwert in Höhe von 1.020.000,-- DM.

Zustiftungen zum Grundstockvermögen sind jederzeit möglich.

### § 5 Stiftungsmittel

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben
  1. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens,
  2. aus Zuwendungen, soweit sie vom Zuwendenden nicht zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind.
- (2) Sämtliche Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

### § 6 Stiftungsorgane

Die Stiftung wird von den Organen der Stadt Herrieden nach den kommunalrechtlichen Vorschriften verwaltet und vertreten.

### § 7 Satzungsänderungen, Umwandlung und Aufhebung der Stiftung

Beschlüsse über Änderungen der Satzung und Anträge auf Umwandlung (Änderung des Stiftungszweckes) oder Aufhebung der Stiftung dürfen die Steuerbegünstigung der Stiftung nicht beeinträchtigen oder aufheben. Sie sind mit einer Stellungnahme der zuständigen Finanzbehörde der Stiftungsaufsichtsbehörde zur Genehmigung zuzuleiten.

§ 8  
Vermögensverfall

Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung fällt das Restvermögen an die Stadt Herrieden. Diese hat es unter Beachtung des Stiftungszweckes unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden. Nach Möglichkeit ist es einer anderen Stiftung mit ähnlicher Zweckbestimmung zuzuführen.

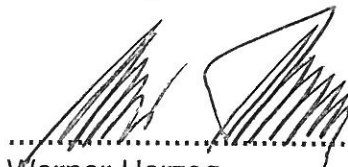
§ 9  
Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Landratsamtes Ansbach.

§ 10  
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken in Kraft.

Herrieden, den 08. September 1999

  
.....  
Werner Herzog  
1. Bürgermeister



"Genehmigt mit Schreiben der  
Regierung von Mittelfranken  
vom 25.11.1999, Az. 241 - 1222.5/38."

